Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 45

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geradezu erstaunlich

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs, verschwinden, Einige Tropfen alternden Leuten gegeben, lassen das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Adernverkalkung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine bessere Verdauung und vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich sofort ein. Magnesium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762,000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend große Erfahrung zukommen. Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.-Für Herzleidende ist Magnesium Siegfried unentbehrlich. — In allen Apotheken erhältlich.

L. Siegfried, Apotheker, Flawil

Telephon 26

(St. G.)

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen



Generaldepot

E. Bolliger, Gais

Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abreifihölzchen für Ge-

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art Schuhcrème «Ideal», Schuhfette, Bodenwichse, fest «Ind flüssig) Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehralforf (Zch.) Gegr. 1860 Verlangen Sie Preisliste.

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind

Auf einmal merkt man, daß man älter wird. Dann ist es höchste Zeit, das Blut von den Selbstgiffen zu befreien. Hiefür eignet sich seit Jahren der Kräuter-Wacholder-Balsam (Schutzm. Rophaien) weitaus am besten. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt und die schädl. Harnsäure geht durch den Urin fort. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob Sie jünger geworden wären. Probeflasche Fr. 3.20, Kurflasche Fr. 6.75, in Apotheken. — Hersteller:

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 113.



Besprechen will bei Mondenschein Sich Karl die Hühneraugenpein. Der Vollmond denkt: was soll der Kohl, Geh hin und kauf Dir «Lebewohl».

Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

DIE

Mein Trick!

Liebe Leserinnen — und Leser! Wenn Sie verheiratet sind, dann wissen Sie sicher Bescheid, daß man eher Kinder kriegt, als einen rechten Götti oder Gotte für die Kleinen! Was hab' ich mir für Mühe gegeben, um etwas Rechtes zu finden! Bis es mir gelang, einen Götti und eine Gotte zu finden, stieß ich auf eine glückliche Idee!

In den Zeitungen steht so viel von prominenten Taufpaten, daß ich es nicht unterlassen konnte, einem hohen Parlamentarier zu schreiben, ob er in Anbetracht des neuen Wehrbürgers einverstanden wäre, die Patenschaft zu übernehmen? Er lehnte dann mit Bedauern ab, sandte aber als Morgengabe 20 Franken. Dann probierte ich es noch mit solchen Verwandten, mit denen man nie recht auskommen konnte. Ich sehe bildhaft ihre entrüsteten Gesichter vor mir: «Lueg jetzt dahere, so-ne Zuemuetig! Das fählt jetzt grad na, daß me däm sim Gof sötti Gotte si!» Lumpen ließ man sich trotzdem nicht, und die Post brachte Geld in Hülle und Fülle! Mit diesem Verfahren baute ich ganze Götti- und Gotte-Werbepläne aus. Keine und keiner blieb haften, aber die Geldsendungen kamen mit Schneid!

So ergibt sich nun eigentlich das paradoxe Bild, daß der Junge, der kaum das Licht der Welt erblickt hat, schon zu einem Bankkonto gekommen ist und der Vater das «Sparbüechli» verwalten muß und dessen Zinsen das Mehrfache vom Wert beträgt des sonst am Neujahr von Götti und Gotte fälligen Eierzopis!

Höfliche Redensart

Ich nehme als Gast Abschied bei Müllers: «Blibed Sie doch bitti überobe, Sie müend mich nüd extra use begleite!»

Frau Müller: «Was dänked Sie au, es isch mir doch es Vergnüege!»

Die Meisterin

Eines Tages arbeitete ich etwas mühsam in meinem Garten; meine etwas korpulente Frau, ihre Hände an den Hüften, stand neben mir, als Besuch kam-

Besucher: «Grüß dich, Henri, hast du

Ich: «Nein, ich habe nur meinen Meister gewechselt.»

Besucher (meine Frau betrachtend): So sol» Schu.

Ehrfurcht

Madeleine, das Zimmermädchen, hat Trauben bekommen, ein ganzes Kistchen voll. Sie wünscht, daß ich ihr beim Schmaus mithelfe. Die Trauben aber sind nicht mehr frisch und teilweise schon schimmelig. Ich will sie mit Wasser abspülen. Aber Madeleine fährt auf: «Was fällt Ihnen ein, die Trauben zu waschen! Sie sind ja ganz sauber, denn meine Eltern haben sie selbst geptlückt!»

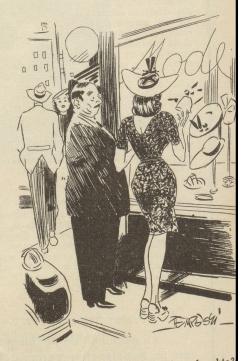
Natürlich habe ich sie nicht gewaschen, gerührt von der naiven Ehrfurcht des Zimmermädchen; von ihrem Autoritätsbeweis wenig überzeugt!

Spielwaren

«Sonntags-Zeitung», Stuttgart:

Der 23-jährige Amerikaner Ted Peckham hat vor einem Jahr ein Institut eingerichtet, welches Kavaliere an Damen vermietet, die bei irgendwelchen Gelegenheiten nicht ohne Herrenbekleidung ausgehen möchten. Heute beschäftigt er 7 Seketäre und 137 junge Kavaliere. Er bekommt wöchentlich etwa 250 Bestellungen.

Ob da wohl der Druckfehlerteufel mitgespielt hat?



Sie: «Wele vo dene Hüet gfallt Dir am beschte? Er: «Desäb wo Du aahäscht!»

Il 420, Firenz



Du sollst nicht ...

Unsere 5-jährige Ursula hat gegen ein gleichaltriges Mädchen eine ausgesprochene Antipathie. Es zeichnet oft weinende Kinder und weidet sich im Gedanken daran, daß dieses Bild nun das betreffende Kind darstelle. Wir machen es darauf aufmerksam, wie häßlich daß solches Tun sei und wollen ihm bei Gelegenheit das Versprechen abnehmen, dies nicht mehr zu tun. Diese Gelegenheit bietet sich bald.

Ursula hat ein junges Kätzchen bekommen. Der Vater möchte dasselbe mit Fleisch «fuxen» und fordert Ursula auf: «Geh, hol die Wurst in der Küche!» Darauf Ursula: «Nein, Du darfst das Büsi nicht fuxen, ich habe es lieb!»; darauf der Vater: «Gut, dann solltest Du aber auch so gut denken von Deinem Kamerädli ... Du weißt schon, was ich meine, gelt?»

Ursula (nach einigem Besinnen): «Vatti, sölli d'Wurscht hole?» A. O.-V.

Frauen-Logik

«Dein Bräutigam hat sich bei mir erkundigt, wieviel Du Mitgift bekommst.» «O, der Falsche!»

«Um ihn zu strafen, habe ich gesagt: Ueberhaupt nichts!»

«O, Du Falschel»

Lirpa

Der Kinderfreund

Papa, Mama, die 11-jährige Nelly und der 10-jährige Mandli sitzen am Tisch. Plötzlich sagt die Mutter, als sie bemerkt, daß Nelly und Mandli miteinander unter dem Tisch streiten, indem sie einander «ginggen»: «Ehr hend eigentlich scho lang nüme Tätsch gha, de Bapi sött eu wieder emol 's F.... versohle!» Worauf der Kleine erst seinen Vater und dann die Mutter anschaut und ihr in liebevollem Ton erklärt: «Jo weisch, Mami, de Bappi isch äbe halt Chinderfründ, und Du, Du verschtohsch das halt noning so rächt!»

Und diese nicht kinderfreundliche Mutter wußte tatsächlich nicht, ob sie lachen, oder ihm eine langen sollte!

T. Sch.

Schon möglich

«Ich kenne eine 74-jährige Frau, die Zwillinge bekommen hat!»

«Unglaublich! Unmöglich!» Doch, vor 40 Jahren!»

O. diese Frauen

«Wie? Sie gehen heute schon wieder ins Theater? Die gleiche Oper haben Sie ja schon gestern gesehen?

«Ja ... aber nicht in der gleichen Toilette!

Warum neidisch?

Auch Sie können schlank werden durch eine Kur



Kissinger-Depot Basel



FORTUS

Eine Energiequelle für Mann und Frau.
Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Es ist ein Regenerafionsmittel bei Neurasthenie und
impotenz, das die Nerven und den
ganzen Organismus kräftigt.

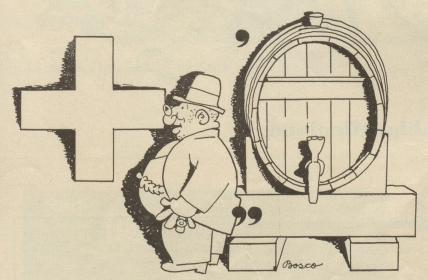
Für Männer: 100 Stück Fr. 10.—, 300 Stück Fr. 25.—; für Frauen
100 Stück Fr. 11.50, 300 Stück Fr. 28.50. — Probepackung:
15 Stück Fr. 2.—. General-Depot und Versand: Lindenhof-Apotheke,
Dr. M. Anfonioli, Rennweg 46, Zürich I.



Kamelhaardecken. haarstrickwolle z. Selbstanfertigung. Kamelhaarfabrikate AG. Uttwil Thg.

Verl. Sie von uns gratis den Katalog Nr. 9

Das Rätsel von Bosco



Es braucht vier Schweizer dazu.

Auflösung Seite 23

Wieder einmal wollen wir es sagen:

wir sind ein rein schweizerisches Unternehmen und keine Kaffeefarm Afrikas wird nach unseren mustergültigen kaufmännischen und wissenschaftlichen Methoden geleitet. Wir stehen in steter Verbindung mit den englischen Kaffeebau-Experten, die ihr Wissen in jahrzehntelanger Arbeit in allen englischen Kolonien sammelten.

Narok AG., Schmidhof, Zürich Telephon 73.260

13